

## Tieck, Ludwig: Soll ich in mir selbst verschmachten (1813)

- 1 Soll ich in mir selbst verschmachten,
- 2 Und in Liebe ganz vergehn?
- 3 Wird das Schicksal mein nicht achten,
- 4 Dieses Sinnen, dieses Trachten
- 5 Immer unerhörend sehn?
  
- 6 Bin ich denn so ganz verloren,
- 7 Den Verstoßnen zugereicht?
- 8 O beglückt, wer auserkoren,
- 9 Für die Künste nur gebohren,
- 10 Ihnen Herz und Leben weiht!
  
- 11 Ach mein Glück liegt wohl noch ferne,
- 12 Kömmt noch lange mir nicht nah!
- 13 Freilich zweifelt' ich so gerne, –
- 14 Doch noch oft drehn sich die Sterne, –
- 15 Endlich, endlich ist es da!
  
- 16 Dann ohne Säumen,
- 17 Nach langen Träumen,
- 18 Nach tiefer Ruh,
- 19 Durch Wies' und Wälder,
- 20 Durch blüh'nde Felder
- 21 Der Heimath zu!
- 22 Mir dann entgegen
- 23 Fliegen mit Seegen
- 24 Genien, bekränzt,
- 25 Strahlen-umglänzt:
- 26 Sie führen den Müden
- 27 Dem süßen Frieden,
- 28 Den Freuden, der Ruh,
- 29 Der Kunstheimath zu!